

Inhalt

Vorwort: Frieder Dünkel	V
Danksagung: Paul Beresnatzki	XIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIII
Kapitel 1: Einführung	1
1. Fragestellung und Problemaufriss	1
2. Methodisches Vorgehen	6
3. Terminologische Klärung des Begriffs der vollzugsöffnenden Maßnahmen	8
Kapitel 2: Historische Grundlagen und Rechtsquellen	11
1. Geschichte des Strafvollzugsgesetzes unter besonderer Berücksichtigung vollzugs- öffnender Maßnahmen	11
1.1 Von der Antike bis zu den ersten Zuchthäusern Deutschlands	11
1.2 Angloamerikanische Vorbilder und der progressive Stufenvollzug in Großbritannien.....	12
1.3 Vom Reichsstrafgesetzbuch 1871 bis zur Zeit des „Dritten Reichs“	13
1.4 Die Zeit des Nationalsozialismus	15
1.5 Die Nachkriegszeit bis zur Dienst- und Vollzugsordnung	15
1.6 Das Bundesstrafvollzugsgesetz von 1976	16
1.7 Die Föderalismusreform 2006	17
1.7.1 Streit über die Sinnhaftigkeit der Föderalismusreform	17
1.7.2 Der Musterentwurf der 10 Bundesländer zu einem Landesstrafvoll- zugsgesetz	19
1.7.3 Stimmen zur Föderalismusreform nach über 15 Jahren	21
2. Rechtliche Grundlagen vollzugsöffnender Maßnahmen	24
2.1 Die Resozialisierung als Ausgangspunkt	25
2.2 Kritik am Resozialisierungskonzept.....	26

2.3 Vorgaben des Grundgesetzes	30
2.4 Internationale Rechtsgrundlagen	31
2.5 Vollzugsöffnende Maßnahmen nach der Rechtsprechung des BVerfG	34
2.6 Das Bundesstrafvollzugsgesetz bis zum Außerkrafttreten	37
3. Zusammenfassung	37
Kapitel 3: Vollzugsöffnende Maßnahmen im Behandlungsvollzug	39
1. Behandlungsbegriff im Strafvollzug.....	39
2. Negativfolgen des Strafvollzugs – Die Prisonisierung	42
2.1 Die Gestaltungsgrundsätze des Strafvollzuges im Hinblick auf vollzugs- öffnende Maßnahmen	44
2.1.1 Der Angleichungsgrundsatz	44
2.1.2 Der Gegensteuerungsgrundsatz	46
2.1.3 Der Eingliederungsgrundsatz.....	47
2.2 Modifizierungen der Gestaltungsgrundsätze durch die Föderalismusreform	48
3. Erfolgreiche Behandlungsstrategien im Strafvollzug	54
3.1 Ermittlung eines Erfolgskriteriums	54
3.2 Prinzipien erfolgreicher Straftäterbehandlung	55
3.2.1 Risk-Need-Responsivity (RNR)	56
3.2.2 Das „Good-Lives-Modell“.....	58
3.2.3 Erkenntnisse aus der „Desistance“-Forschung	60
3.2.4 Die Wirkung der verkürzten Haftdauer durch die bedingte Entlassung.	62
3.2.5 Die Entlassung durch Begnadigung, Amnestien oder Abolition als resozialisierungshemmender Faktor?	68
3.3 Notwendigkeit eines überleitungsorientierten Strafvollzugs.....	69
3.3.1 Das Projekt InStar in Mecklenburg-Vorpommern	73
3.3.2 Der Einfluss des Übergangsmanagements auf die Gewährung vollzugs- öffnender Maßnahmen am Beispiel InStar in M-V	79
3.4 Legitimation vollzugsöffnender Maßnahmen als Behandlungsmaßnahme	83

4.	Die Notwendigkeit der Prognose bei der Gewährung vollzugsöffnender Maßnahmen	84
4.1	Entscheidungsakteure bei der vorzunehmenden Prognose.....	85
4.1.1	Analyse der landesrechtlichen Rechtsquellen zur Begutachtungs-praxis.....	86
4.1.2	Zusammenfassung	101
4.2	„Mindestanforderungen“ an Kriminalprognosen	102
4.3	Kriminalprognostische Verfahren und deren Vor- und Nachteile	103
4.4	Unterschiedliche Prognosemaßstäbe – Zwischen der Befürchtungs- und Verantwortungsklausel	108
4.5	Bekannte Probleme der Prognoseforschung im Kontext der Gewährung vollzugsöffnender Maßnahmen	110
4.6	Auswirkungen einer negativen Prognose auf die Inhaftierten	113
5.	Rechtsschutzmöglichkeiten der Gefangenen im Zusammenhang mit vollzugs-öffnenden Maßnahmen	116
6.	Strafrechtliche Verantwortlichkeit Bediensteter bei Prognoseirrtümern und Prognosefehlern	124
7.	Zusammenfassung	133

Kapitel 4: Vollzugsöffnende Maßnahmen im deutschen Strafvollzugs-recht..... 137

1.	Die unterschiedlichen Arten vollzugsöffnender Maßnahmen	138
1.1	Keine Unterbrechung der Strafvollstreckung während vollzugsöffnender Maßnahmen	138
1.2	Auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland	140
1.3	Konkret im Gesetz genannte vollzugsöffnende Maßnahmen.....	141
1.3.1	Ausführung	142
1.3.2	Außenbeschäftigung	143
1.3.3	Unbegleiteter Ausgang	144
1.3.4	Begleitausgang.....	146
1.3.5	Langzeitausgang/Urlaub aus der Haft/Freistellung aus der Haft.....	147
1.3.6	Freigang	148

1.3.7	Vorführung	150
1.3.8	Ausantwortung.....	151
1.3.9	Offener Vollzug	151
2.	Statistische Befunde zu vollzugsöffnenden Maßnahmen im deutschen Strafvollzug.....	153
2.1	Statistische Angaben zu Vollzugslockerungen	155
2.2	Statistische Angaben zum offenen Vollzug	170
3.	Normative Ausgestaltung vollzugsöffnender Maßnahmen in den Landesstrafvollzugsgesetzen	175
3.1	Vollzugsöffnende Maßnahmen zur Resozialisierung in den Landesgesetzen..	175
3.1.1	Ausführung auf Landesebene	176
3.1.2	Begleiteter und unbegleiteter Ausgang auf Landesebene.....	181
3.1.3	Langzeitausgang/Urlaub/Freistellung aus der Haft auf Landesebene ..	185
3.1.4	Freigang auf Landesebene	195
3.2	Gemeinsame formelle und materielle Voraussetzungen	198
3.2.1	Der individuelle Prognosemaßstab bei der Flucht- und Missbrauchsgefahr und weitere zu berücksichtigende Belange	198
3.2.2	Zustimmung der Gefangenen	205
3.2.3	Zustimmung der Aufsichtsbehörde.....	207
3.2.4	Mindestverbüßungszeit für alle vollzugsöffnenden Maßnahmen.....	209
3.2.5	Restverbüßungszeit.....	209
3.2.6	Zweckbindung	211
3.2.7	Ausschlüsse und spezielle Prüfungspflichten zur Gewährung	211
3.2.7.1	Zwingende Ausschlüsse bei Untersuchungs-, Auslieferungs- oder Abschiebungshaft?	212
3.2.7.2	Ausnahmen bei Staatsschutzdelikten, Ausweisungsverfügungen sowie Maßregeln der Besserung und Sicherung	214
3.2.7.3	Umgang mit erheblich suchtgefährdeten Gefangenen	220
3.2.7.4	Umgang mit Entweichungen, Fluchtversuchen, Ausbrüchen, Gefangeneneutereien und Nichtrückkehr.....	224

3.2.7.5	Umgang bei Verdacht/Begehung neuer Straftaten während der vollzugsöffnenden Maßnahme	225
3.2.7.6	Umgang bei anhängigem Ausweisungs-, Auslieferungs-, Ermittlungs- oder Strafverfahren	226
3.2.7.7	Umgang bei Verdacht des negativen Einflusses auf andere Gefangene	228
3.2.7.8	Ausnahmen für die Ungeeignetheitsvermutung	229
3.2.7.9	Grobe Gewalttätigkeiten gegen Personen, Sexualstraftaten, Betäubungsmittelhandel und Organisierte Kriminalität.....	230
3.2.7.10	Zusammenfassung der Regelausschlüsse und Prüfungspflichten.....	234
3.2.8	Das Ermessen als Rechtsfolge	235
3.3	Vollzugsöffnende Maßnahmen aus wichtigem Anlass in den Landesgesetzen	237
3.3.1	Unbestimmter Rechtsbegriff des wichtigen Anlasses/Grundes.....	239
3.3.2	Keine Unterbrechung der Strafvollstreckung, Zustimmung der Gefangenen und Darlegungspflicht	240
3.3.3	Fehlen der Flucht- und/oder Missbrauchsgefahr	241
3.3.4	Prüfungsrangfolge bzw. potentiell vorrangige Gewährung vollzugsöffnender Maßnahmen zur Resozialisierung	242
3.3.5	Kontingente bei vollzugsöffnenden Maßnahmen aus wichtigem Grund und mögliche Wartefristen	243
3.3.6	Ausführung aus wichtigem Anlass und Zwangsausführung	244
3.3.7	Vorführung und Ausantwortung.....	246
3.4	Vollzugsöffnende Maßnahmen zur Entlassungsvorbereitung	247
3.4.1	Der modifizierte Prognosemaßstab in der Entlassungsphase in der Landesgesetzgebung	249
3.4.2	Der Langzeitausgang während der Entlassungsvorbereitung	251
3.5	Landesrechtliche Regelungen zum offenen Vollzug.....	254
3.5.1	Rangverhältnis zwischen offenem und geschlossenem Vollzug auf Landesebene und Möglichkeiten der Direkteinweisung.....	256

3.5.2	Voraussetzungen bei der Einweisung/Verlegung in den offenen Vollzug nach Landesrecht	267
3.5.3	Besonderheiten in den Verwaltungsvorschriften der Bundesländer im Bereich des offenen Vollzuges	271
3.5.4	Möglichkeiten der Unterbringung im geschlossenen Vollzug	272
3.5.5	Rechtsfolgen bei den Vorschriften über die Verlegung in den offenen Vollzug auf Landesebene	274
3.5.6	Rückverlegung in den geschlossenen Vollzug und Widerrufsmöglichkeiten der Gewährungsentscheidung	276
3.5.7	Offener Vollzug und die Unterbringung in Übergangseinrichtungen zur Entlassungsvorbereitung.....	278
4.	(Flankierende) Weisungen.....	281
4.1	Weisungen auf Landesebene	282
4.2	Elektronische Aufenthaltsüberwachung als Weisung	284
5.	Herausforderungen bei vollzugsöffnenden Maßnahmen in Zeiten der Corona- Pandemie.....	287
6.	Zusammenfassung der rechtlichen Ausgestaltung vollzugsöffnender Maßnahmen auf Landesebene	291
Kapitel 5: Empirische Untersuchung in der JVA Stralsund		295
1.	Gang der Untersuchung und untersuchte Stichprobe	296
2.	Sozialbiographische Daten	300
2.1	Nationalität	300
2.2	Altersstruktur.....	301
2.3	Familienstand	303
2.4	Schulbildung.....	306
2.5	Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, Studium	309
2.6	Einschätzung der Sozialisationsbedingungen.....	311
2.7	Einschätzung des Sozialmilieus	313
2.8	Einschätzung des Suchtverhaltens.....	316
3.	Legalbiographische Daten	321

3.1	Anzahl der Vorstrafen nach BZR	321
3.2	Deliktstypus der Vorstrafen.....	324
3.3	Vorinhaftierungen.....	327
3.4	Einschätzung der Vorstrafenbelastung	329
3.5	Einschätzung der Rückfallgeschwindigkeit	331
4.	Empirische Daten zum Vollzugsverlauf.....	333
4.1	Einweisungsstraftat.....	333
4.2	Art der Strafe	337
4.3	Verbüßungsdauer im Vollzug in Monaten	339
4.4	Zuführungsinformation.....	343
4.5	Das Zugangsgespräch.....	345
4.5.1	Gesamteindruck aus dem Zugangsgespräch.....	345
4.5.2	Hinweise auf Suizidalität beim Zugangsgespräch.....	348
4.5.3	Hinweis auf eine Fluchtgefahr beim Zugangsgespräch.....	350
4.5.4	Hinweise auf eine bestehende Gewaltproblematik im Zugangs- gespräch	351
4.6	Das Diagnoseverfahren nach § 7 StVollzG M-V	352
4.6.1	Dauer bis zur Durchführung des Diagnoseverfahrens.....	352
4.6.2	Prognostischer Gesamteindruck aus dem Vollzugs- und Eingliederungsplan gem. §§ 8 und 9 StVollzG M-V	354
4.6.3	Einschätzung des Vollzugsverhaltens laut Diagnoseverfahren	359
4.6.4	Gründliche Prüfung der Lockerungsgewährung aufgrund LoRi	362
4.6.5	Einschätzung der Flucht- und Missbrauchsgefahr laut Erstdiagnostik.	365
4.7	Die letzte Vollzugsplanfortschreibung	368
4.7.1	Der prognostische Gesamteindruck aus der letzten Vollzugsplan- fortschreibung	369
4.7.2	Empfehlungen für einzelne vollzugsöffnende Maßnahmen nach der letzten Vollzugsplanfortschreibung	371
4.8	Arbeit in der Anstalt	378
4.9	Behandlungsmaßnahmen.....	380

4.10 Disziplinarmaßnahmen	393
4.11 Gefangene nach Art der Entlassung	396
4.12 Begleitausgang und unbegleiteter Ausgang	398
4.13 Langzeitausgang	405
4.14 Freigang	411
4.15 Der offene Vollzug	414
4.15.1 Empfehlung für die Verlegung in den offenen Vollzug in der Erst- diagnostik	414
4.15.2 Ausschlusstatbestände für die Verlegung in den offenen Vollzug	416
4.15.3 Regelvermutung für Ungeeignetheit für die Verlegung in den offenen Vollzug	416
4.15.4 Haftstadium bis zur Verlegung in den offenen Vollzug	419
4.15.5 Rückverlegungen in den geschlossenen Vollzug	421
4.16 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	422
Kapitel 6: Rechtspolitische Schlussfolgerungen	437
Literatur	443